

Brautbriefe



Maria von Wedemeyer
Dietrich Bonhoeffer

Als Dietrich Bonhoeffer am 05. April 1943 von der Gestapo in seinem Berliner Elternhaus verhaftet wurde, waren die 18-jährige Maria von Wedemeyer und der 36-jährige Theologe erst wenige Wochen verlobt und sollten sich nun in Freiheit nie wiedersehen. Die beiden Liebenden begannen diesseits und jenseits der Tegeler Gefängnismauern einen Briefwechsel, der aufgrund der erzwungenen Trennung für sie zur Lebensader wurde. Diese Brautbriefe gehören zu den bewegendsten Dokumenten des deutschen Widerstandes.

Im Herbst 1977, kurz vor ihrem Tod in Boston, USA, vertraute Maria von Wedemeyer-Weller den Briefwechsel ihrer Schwester Ruth Alice von Bismarck an, die ihn im Jahre 1991 unter dem Titel "Brautbriefe Zelle 92" veröffentlichte. Die Briefe inspirierten zu diesem Ein-Personen-Stück, in dem Maria von Wedemeyer die Bedeutung ihrer Beziehung zu Dietrich Bonhoeffer am Ende ihres Lebens erneut reflektiert.

Für die persönliche Art und Weise, wie Ruth Alice von Bismarck die Fertigstellung des Manuskriptes begleitet hat, möchte ich ihr an dieser Stelle ganz besonders danken. Auch dem Mitherausgeber Ulrich Kabitz, sowie dem Verlag C.H. Beck gilt mein Dank für ihre Unterstützung.

Mirjana Angelina

Theaterstück in einem Akt
Monologregie: Monica Degen
Buch und Inszenierungskonzept: Mirjana Angelina
Produktion: Gospel Art Studio

Quellennachweis:
Brautbriefe Zelle 92, Verlag C.H. Beck
Begleitheft des gleichnamigen Films:
Annette Homann